

Was er erlebte, was er fühlte

Thomas Nufer realisiert Stück über Dietrich Bonhoeffer im Zwinger

Von Jens Kampfbeck

Münster. Es ist finster. Die Luft ist kalt und staubig. Von irgendwo her bellen Kommandos durch die Dunkelheit. Ort des Geschehens ist der Zwinger an der Promenade. In einer der Zellen drängen sich 25 Personen auf engstem Raum. Sie sind Zeugen der Vorpremiere von Thomas Nufers Stücks „Bonhoeffer – Szenen aus der Haft“, das heute um 18 Uhr Premiere hat. Anlässlich des Bonhoeffer-Jahres hat das Evangelische Jugendpfarramt Münster ein einstündiges Programm über die letzte Phase im Leben des hingerichteten evangelischen Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer in Auftrag gegeben.

Das Stück setzt ein, als die Gestapo nach dem Scheitern des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 die geheimen Dokumente der „Abwehr“ in die Hände fallen. Während



Markus von Hagen (r.) spielt Dietrich Bonhoeffer in dieser Szene beim Gestapo-Verhör.

Foto: -jk-

der Aufführung an historischer Stätte wird Bonhoeffers Situation und Denkweise erlebbar gemacht. Die Zuschauenden sind Teil des Geschehens, werden in das Stück mit einbezogen. Fiktion und Realität überschneiden sich, Gegenwart und Realität verschmelzen.

Bonhoeffer wird von Markus von Hagen gespielt, seine Verlobte Maria von Wedemey-

er von Corinna Bilke (Szene von 1944) und Uschi Niehues (Szene von 2006). Innerhalb des Zwingers und auf dem Rasen davor durchleben die Zuschauer an fünf Stationen die Lebenssituation des Inhaftierten. Parallel dazu ist im Dietrich-Bonhoeffer-Haus eine Ausstellung zu sehen.

► Aufführungen gibt es vom 10. bis 17. Mai jeweils um 18 und 19 Uhr im Zwinger.